

Der Verband hat mit Beginn seiner Arbeit Verantwortung zur Durchsetzung der Interessen von Frauen und zur Gewährleistung eines friedlichen demokratischen Veränderungsprozesses in unserem Lande übernommen. So arbeiten die Frauen aktiv am Zentralen Runden Tisch und an vielen örtlichen Runden Tischen mit. Zudem erklärte sich der UFV bereit, in der außerordentlich angespannten Lage im Lande in die Regierung unter Ministerpräsident Modrow einzutreten, und benannte eine Ministerin. Der Verband ist basisdemokratisch, sozial, gewaltfrei und feministisch ausgerichtet.

Es haben sich verschiedene Frauengruppen, -initiativen, Arbeitskreise etc. mit verschiedener weltanschaulicher und gesellschaftspolitischer Orientierung zum UFV zusammengeschlossen. Dazu gehören u. a. die Fraueninitiative „lila offensive“, die sozialistische Fraueninitiative „Sofi“, autonome christliche Frauenarbeitskreise, Frauenzentren und viele andere. Dem Verband können auch einzelne Frauen beitreten, die nicht oder noch nicht in Gruppen organisiert sind.

Der Unabhängige Frauenverband geht davon aus, daß in unserem Lande Frauen und Männer unter patriarchalischen Strukturen leben. Eine wirkliche Demokratisierung der Gesellschaft kann nur durchgesetzt werden, wenn Frauen ihre Emanzipation und Gleichstellung selbst gestalten und durchsetzen. Dabei halten die Frauen des Verbandes die politische und soziale Gleichstellung der Frau für durchsetzbar durch und über das Zusammenwirken von Frauen und Männern in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Der Unabhängige Frauenverband setzt sich für die Schaffung eines öffentlichen Bewußtseins für die Probleme der Frauen und ihre realen Lebensbedingungen ein.

- Er fordert eine paritätische Vertretung von Frauen in allen politischen und gesellschaftlichen Leitungsgremien und Ebenen.
- Der Verband nimmt Einfluß auf die Gesamtpolitik und fordert den ökologischen Umbau der Wirtschaft und eine umfassende Demokratisierung der Gesellschaft. Wir stehen für Frieden, Abrüstung und Solidarität.
- Die Frauen des Verbandes arbeiten für die Einsetzung einer Staatssekretärin im Range eines Ministers für Fragen der Gleichstellung der Geschlechter.
- Wir wollen, daß die Belange aller Frauen, ihre ökonomische, soziale und psychische Situation bei allen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen entsprechend berücksichtigt werden, und setzen uns insbesondere für Alleinerziehende, Rentnerinnen, Ausländerinnen, kinderreiche Familien und Jugendliche ein.
- Wir möchten erreichen, daß frauenfreundliche Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten entstehen. Wir fordern deshalb Frauenzentren, Frauenhäuser, Frauencafés und anderes.
- Wir wenden uns gegen Sexismus, Gewalt gegen Frauen und Kinder und treten ein für das Recht der Frau, selbst zu bestimmen, ob und wann sie ein Kind bekommen möchte.
- Für unsere Kinder setzen wir uns für den Abbau rollenspezifischer Erziehung sowie den Erhalt und die finanzielle Absicherung von Krippen, Kindergärten und einer Ganztagsbetreuung ein.
- Die Frauen des UFV kämpfen für das Recht der Frau auf eine eigenständige ökonomische Existenz, die Anhebung der Tarife in sogenannten „frauenspezifischen Berufen“, den Kündigungsschutz für Schwangere, die Sicherung des Arbeitsplatzes für alleinerziehende Frauen.